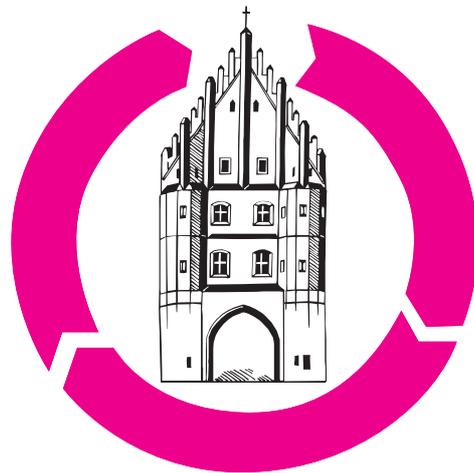


# AKTIVE VOHBURGER



- Politik, Kultur, Gesellschaft, Heimat -

## Was wollten wir für unsere Bürger erreichen?

Glaubhafte Politik lebt von der Umsetzung. Daher machen wir im Folgenden einen kleinen Abgleich über Versprechungen aus unserem Wahlprogramm zur Kommunalwahl im März 2008 und was davon schon im „neuen“ Stadtrat realisiert werden konnte.

### Familie, Jugend, Sport

#### Günstigeres Bauland für Ortsansässige (Einheimischenmodell zur Baulandvergabe):

Hierzu hatten die Aktiven Vohburger in den letzten Jahren – alleine oder zusammen mit der SPD – schon mehrfach Anträge gestellt. Die damaligen Mehrheiten aus CSU und Freien Wählern wollten eine derartige Familien- und Einheimischenkomponente in Vohburg jedoch nicht umgesetzt wissen.

Umso schöner ist es, dass diese langjährige Forderung in einer der ersten Sitzungen im Stadtrat nun realisiert werden konnte. Es zahlt sich für die Bürger eben doch aus, zur Wahl zu gehen und neue Mehrheiten nach ihren Wünschen zu erwirken. Wir hoffen mit der neuen Regelung neben der sozialen Komponente auch den Abverkauf von städtischen Grundstücken beschleunigen zu können, um Geld für dringend notwendige Investitionen zu erhalten.

Bitte erkundigen Sie sich bei Bedarf bei der Stadtverwaltung Vohburg, H. Amann (Tel 08457-929218) über die konkrete Ausgestaltung des Einheimischenmodells.

#### Ergänzung der Busanbindung von und nach Ingolstadt für Vohburg und unsere Ortsteile.

Auch dieser Wunsch, der von vielen Bürgerinnen und Bürgern an die Aktiven Vohburger hergetragen wurde, konnte zusammen mit den anderen Stadtratsfraktionen größtenteils realisiert werden. Ab Januar 2009 führt eine neue Linie vom Busbahnhof Ingolstadt um 00:15 Uhr (freitags und samstags) über Menning, Vohburg auch nach Irsching (Zusatzkosten für die Stadt Vohburg ca. 8.000€). Insbesondere Jugendliche und junge

Erwachsene können aufs Auto verzichten und sorglos ausgehen. Das fördert die Sicherheit und schont die Umwelt!

Über eine weitere Nachmittagslinie gegen ca. 15:00 Uhr und eine noch bessere Anbindung insbesondere Irschings und Knodorfs (kalkulierte Zusatzkosten 23.000 € pro Jahr) wird im neuen Jahr beraten. Hier benötigt der Stadtrat weitere Informationen zur konkreten Bedarfssituation.

Besonders erfreulich erscheint uns auch, dass eine große Mehrheit im Stadtrat endlich den Startschuss für eine **Dreifachsporthalle** gegeben hat. Noch im letzten Jahr wurde ein Antrag der Aktiven Vohburger hierzu von **allen** anderen Stadtratsfraktionen abgelehnt. Auch vom damaligen 2. Bürgermeister Schmid. Wie sich doch die Meinungen plötzlich ändern! Sei's drum, Hauptsache es kommt unseren Bürgern zugute!

Das Sportangebot durch Schule und Vereine kann hierdurch endlich zeitgemäß gestaltet werden. Wir haben uns in der letzten Stadtratsitzung dafür stark gemacht, Sachverständige aus Vereinen und Schule in die Bedarfserhebung zur Planungserstellung mit einzubeziehen.

Wir haben im Stadtrat klargestellt, dass dieses Schul- und Sportprojekt **nicht** mit der dringend notwendigen Belebung der Innenstadt in Form eines Bürgerzentrums / Haus des Bürgers mit kleinerem Bürgersaal konkurriert. Dies wurde auch vom 1. Bürgermeister Martin Schmid so bestätigt.

Was noch fehlt ist unserer Meinung nach der richtige Standort für den **Jugendtreff**. Hierzu, und zu Jugendthemen allgemein, werden wir im neuen Jahr sicher eine Initiative starten.

### Bürger- und Hochwasserschutz

#### Kleine Donaubrücke

Langsam kommt durch Initiative des 1. Bürgermeisters und auch durch unser „lästiges Nachfragen“ Bewegung in die Sache. In der letzten Stadtratsitzung wurde die Herabstufung der bisherigen

Bundesstraße B16 durch Vohburgs Altstadt zur Gemeindeverbindungsstraße mehrheitlich beschlossen. Im Gegenzug wird die bisherige Gemeindeverbindungsstraße über die neue Donaubrücke zur Bundesstraße 16 a umgewidmet. Mit dieser Neuordnung der Zuständigkeiten kann die Stadt Vohburg selbst entscheiden, welche Art von Brückenbauwerk über die Kleine Donau errichtet wird.

Zur Erinnerung: Wir hatten im alten Stadtrat viele Male nachgefragt, wie der Sachstand zur Kleinen Donaubrücke aussehe. Außer oberflächlicher und aufschiebender Äußerungen haben wir von Seiten der Stadt (damalige Bürgermeister) und auch der Ämter nichts Konkretes gehört. Unser Eindruck war oft genug, dass der eine den „Schwarzen Peter“ auf den anderen schiebt. Jetzt kommen die Versäumnisse an die Oberfläche und alle Beteiligten müssen leider schmerzhaft feststellen, dass hier wohl Jahre „verschlafen“ wurden. Dabei können wir den damaligen 2. Bürgermeister nicht aus der Verantwortung entlassen.

Zurück zur Gegenwart: Das formale Verfahren zur Abstufung wird in 2009 wohl abgeschlossen sein. Bis dorthin wollen wir die Bauart der neuen Brücke festgelegt wissen. Eine „Kamelbuckelbrücke“ darf es nicht werden!

#### **Feuerwehrhaus Irsching**

Hierfür geben wir unsere volle Unterstützung und hoffen, dass sich die Irschinger Floriansjünger und auch die Schützen baldmöglichst über ein neues Gebäude freuen können. Unsere Stadträtin Bianca Amann bringt sich aktiv in die Verhandlungen mit ein und versucht die Verfahrensdauer zu beschleunigen. Wenn Sie Wünsche und Anregungen haben, lassen Sie es Bianca Amann wissen. Sie engagiert sich gerne für Ihre Belange.

#### **Anbau Feuerwehrhaus Vohburg**

Der geplante Anbau an das Feuerwehrhaus Vohburg wird von uns unterstützt, denn unsere Feuerwehren leisten hervorragende und kompetente Arbeit beim Bürgerschutz (Feuer, Hochwasser, Unfälle). Die Frage für uns Aktive Vohburger ist lediglich, wann die nötigen Investitionen durchgeführt werden können, da die Finanzkraft der Stadt natürlich nicht unbegrenzt ist und wir wohl in den nächsten Jahren schwierigere Zeiten zu überstehen haben.

#### **Ortsteilförderung**

##### **Irsching und Knodorf**

Im Kreistag werden wir weiter nachhaltig dafür eintreten, dass endlich die Kreisstraße durch Knodorf saniert wird. Hier liegen Planungen zur Realisierung für 2009 vor. Wir werden am Ball bleiben.

Ebenso hinsichtlich der Busanbindung für Knodorf und Irsching. Wesentliche Fortschritte sind erzielt (siehe oben).

Darüber hinaus muss der Bebauungsplan im neuen Baugebiet in Irsching anliegerfreundlicher ge-

staltet werden, soweit die Grundstücke im Besitz der Stadt sind. Da gibt es fast unzumutbare Geländegefälle von der Erschließungsstraße zu Nachbargrundstücken.

#### **Menning**

Das neue Menninger Baugebiet nimmt Formen an und es freut uns, zusammen mit unserem „Orts- teilchef“ Toni Pernreiter, dass hier wohl eines der schönsten Neubaugebiete in der Region entsteht (Großstadtnähe, leichte Hanglage, Südseite, günstige Bauplätze). Als nächstes wollen wir gegebenenfalls mit der Menninger Bevölkerung über die Gestaltung ihres Ortzentrum diskutieren und uns ihrer Vorschläge annehmen.

#### **Rockolding**

Noch nichts erreicht werden konnte in Sachen Gestaltung des Umfeldes am Bahnhofsgelände, da einfach anderweitige Projekte Vorrang hatten. Allerdings bleiben wir diesbezüglich am Ball.

Wesentlich erfolgreicher war unser Engagement bei der „Schimmelbekämpfung“ im örtlichen Kindergarten. Auch durch den beherzten und gleichermaßen besonnenen Einsatz von Max Prummer und Bianca Amann (sie initiierten gemeinsam mit den Kindergartenreferenten einen entsprechenden Antrag an die Stadt Vohburg) konnte eine rasche und nicht überzogene Lösung gefunden werden.

#### **Dünzing**

Die Hochwasserschutzmaßnahmen in Dünzing beinhalten **nicht** eine Neugestaltung der Radweganbindung an die neue Donaubrücke.

Erst vor ein paar Tagen kam dann zusätzlich die schriftliche Auskunft des staatl. Bauamtes Ingolstadt, wonach ein Kreisverkehr zwischen neuer Brücke und der Straße auf Dünzinger Seite nicht notwendig sei. Schade, denn Stadtrat Sepp Steinberger hatte hier eine Anfrage auf den Weg gebracht. Vielleicht können wir nach Umstufung der Straße über die Brücke zur Bundesstraße eine neue Chance suchen. Wir werden uns jedenfalls hierfür einsetzen.

#### **Innenstadtbelebung**

Positiv empfinden wir eine Initiative des ersten Bürgermeisters, die historischen städtischen Gebäude auf deren Nutzungsmöglichkeiten untersuchen zu lassen. Eine Expertin, die von der bayrischen Städtebauförderung empfohlen wurde, fertigt derzeit eine entsprechende Analyse an. Wir sind schon alle gespannt auf die Ergebnisse.

Darüber hinaus befragt die Stadt derzeit alle Vereine der Großgemeinde zu Räumlichkeiten zur Vereins- und Bürgernutzung. Die Befragung, welche ein gemeinsamer Arbeitskreis des Stadtrates auf unsere Initiative hin erarbeitet hat, soll den Bedarf klären und Trends nach Standort und Struktur eines Bürgerhauses aufzeigen.

Beide Initiativen liefern wichtige Grundlagen zur Diskussion und Vorbereitung im Stadtrat. Die Er-

#### **Herausgeber:**

AKTIVE VOHBURGER e. V.,  
Antoniussiedlung 7,  
85088 Vohburg

Redaktion:  
Bianca Amann  
Werner Ludsteck,  
Max Prummer  
Klaus Romberg,  
Sepp Steinberger

kenntnisse hieraus sollen in ein Gesamtkonzept zur Innenstadtbelebung einfließen. Eine breite Bürgerbeteiligung wollen wir dann bei der konkreten Planung eines Bürgerhauses umsetzen.

Wir hoffen, alle anderen Stadtratsfraktionen erinnern sich noch ihrer hehren Versprechungen im Wahlkampf hinsichtlich der Innenstadtbelebung und eines Bürgerzentrums mit angeschlossenem Bürgersaal. Wir werden uns jedenfalls weiterhin mit Nachdruck hierfür einsetzen.

Denn Innenstadtbelebung heißt einfach nur, Leben findet „innen statt“. Jede Verlagerung von wichtigen Aktivitäten aus der Innenstadt heraus schadet einem derartigen Ziel. Darin sind sich längst alle Experten einig.

Zu einem Gesamtkonzept gehört auch die Aufwertung des öffentlichen Raumes, sprich Stadtplatzgestaltung. Die im Sommer erfolgte Pflasterung sehen wir als ersten Schritt, den Stadtplatz aufzuwerten. Um unsere „gute Stube“ stärker zum Verweilen zu entwickeln und besser für touristische und gastronomische Belange zu gestalten bedarf es weiterer Schritte.

Das Engagement der Aktiven Vohburger umfasst auch die sinnvolle Nutzung des Pflegeschlosses in Zusammenarbeit mit dem Festspielkreis der Kollingfamilie. Zielführende Vorgespräche wurden schon mit Bürgermeister Schmid und Festspielleitung geführt.

Insgesamt sehen wir uns auf dem richtigen, d.h. im Wahlkampf angekündigten Weg. „Rom wurde auch nicht an einem Tag erbaut“. Es gibt also noch viel zu tun. Da sich die Mehrheitsverhältnisse deutlich verändert haben, sind wir aber auch zuversichtlich.

## Der Anfang ist gemacht....

oder wie zwei „Neustadträte“ (Binca Amann, Max Prummer) die vergangenen Monate empfunden haben.

Nach der Vereidigung in der ersten Sitzung ging es gleich mit Schwung los. Die Anspannung die in den ersten Sitzungen deutlich spürbar war, ist mittlerweile einer konstruktiven Arbeitsweise gewichen. Die Erkenntnis, dass es bei den Beschlüssen um die Sache geht und um nichts anderes, hat sich durchgesetzt. Stadtplatzgestaltung, Einheimischenmodell, Neubau einer Sporthalle, das waren nur einige der wichtigeren Beschlüsse.

Für uns „Neue“ ist es nicht einfach, die Sachlagen objektiv zu beurteilen. Viele Maßnahmen greifen auf Beschlüsse zurück die zum Teil oft lange Zeit, manchmal sogar Jahre zurückliegen. Das größte Problem ist hier die Information. Was und warum wurde damals so entschieden? Warum entstehen Mehrkosten (z.B. Schulhausanbau: geschätzte Kosten 0,4 Millionen Euro, tatsächliche Kosten 1,1 Millionen Euro)? Da ist es nicht einfach abzustimmen.

Das Neue Jahr wird spannend bleiben, in der Klausur Ende Januar werden wichtige Weichen für die nächsten Jahre gestellt. Wir werden un-

seren Beitrag dazu leisten und mit Besonnenheit und Augenmaß auf Entscheidungen Einfluss nehmen, vor allem auch für die Ortsteile, die unseres Erachtens immer etwas zu kurz kommen.

## Warum 32 wunderschöne Allee-Bäume gerodet wurden

Nachdem der 1. Bürgermeister gegenüber Nachfragen und Erklärungswünschen der Aktiven Vohburger manchmal empfindlich reagiert und nicht selten einen persönlichen Angriff vermutet, wollen wir hier zunächst klarstellen, dass seit seinem Amtsantritt durchaus einige wichtige Entscheidungen (siehe gesonderten Artikel oben) in Angriff genommen wurden. Das begrüßen wir nach Jahren des Zauderns ausdrücklich.

Was wir aber bis heute nicht verstehen und auch nicht billigen können, ist seine Abholzaktion in der Pfarrer-Piller-Straße in Vohburg.

Von Anfang an war scheinbar sein Ziel, die 32 herrlichen Allee-Bäume zu fällen, weil einige Anlieger Gehwegschäden, insbesondere aber die Beschattung und den Laubbefall monierten. „Aufgeregt“ drohte er in öffentlicher Sitzung, keine Verantwortung für eventuelle Unfälle zu übernehmen und stattdessen diejenigen Stadträte in Haftung zu ziehen, die für den Erhalt der Bäume seien.

Nun waren aber keine Straßenschäden zu beklagen. Ein in Auftrag gegebenes Gutachten konnte auch keine solchen feststellen. Die aufgetretene Hebung einzelner Gehwegplatten war längst repariert. Was im Gutachten an echtem Gefahrenpotenzial blieb, war die Hypothese, dass Wurzeln die bestehenden Gasleitungshausanschlüsse beschädigen könnten. Als Hauptkritikpunkt blieb faktisch nur, dass die Bäume falsch geschnitten waren. Reicht das, um 32 Bäume in Rasenmähermanier zu roden?

Wir fragen uns nur, was dann alle großen Städte mit ihren Bäumen machen müssen, wenn diese die bestehenden Leitungen umschlingen könnten? Wollen wir alle Städte baumlos halten?

Ein Schildbürgerstreich!

In Gesprächen mit Anliegern hat sich gezeigt, dass in etwa die Hälfte der Bewohner für den Erhalt der Bäume waren. Manche sind sogar ausdrücklich wegen der „schönen Allee hierher gezogen“. Es wurde aber von Anliegern kritisiert, dass die Fällaktion insbesondere von einer Familie vorangetrieben worden sei. Dass es sich hierbei um einen Parteifreund des Bürgermeisters handle, sei zumindest bemerkenswert nach Meinung von Anliegern.



*Die nackte Straße nach der Abholzaktion*



Fakt ist, dass die Bäume 25 Jahre alt waren und für unsere Stadt, deren Luft ja durch viele Schadstoffe der Großbetriebe belastet ist, einen wesentlichen Filter darstellte, weil die Blätter erheblich CO<sub>2</sub> speichern. Die Stadt Pfaffenhofen pflanzt dieser Tage eigens Platanen am Stadtplatz, weil diese leicht zu pflegen sind. Wir hauen sie einfach weg. Kein Schildbürgerstreich – nein, vielmehr ein echter Umweltfrevel – nichts Geringeres. Bemerkenswert erscheint auch, dass die Allgemeinheit die Gesamtkosten zu tragen hat, obwohl es nur um die Wünsche einiger Anlieger ging.

Jung und Alt sowie Ortsteilen und Vohburg! Als klassische Vorstände fungieren: Peter Schäringer (Schriftführer), Otto Kaiser (Kassier), Roswitha Eisenhofer und Sepp Steinberger (beide stv. Vortsand), Werner Ludsteck (1. Vorstand).

## Aktive Vohburger feiern 2009 ihr 20 jähriges Jubiläum

Mit einigen kulturellen Leckerbissen begehen die Aktiven Vohburger im kommenden Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum. Mindestens drei Großveranstaltungen werden der Bevölkerung zum Geburtstag geboten. Heute schon weisen wir auf den Auftritt von Günther Grünwald am 08. April in der Turnhalle hin. Bereits am Freitag 20. Februar 2008 gastiert die Familie Stachelbär in Vohburg. Darüber hinaus planen die „Aktiven“ ein Top-Konzert für die gesamte Bevölkerung und einen Festabend im Herbst 2009.

## Danke!

Wir bedanken uns bei Ihnen verehrte Leserin, verehrter Leser für die Anregungen und Tipps im vergangenen Jahr. Wir bitten Sie auch weiterhin, uns Ihre Meinung oder auch Ihre Kritik mitzuteilen. Denn nur in offener Diskussion und unter Einbeziehung verschiedener Perspektiven und Meinungen erreichen wir zusammen die beste Lösung. Ansonsten bedanken wir uns auch bei der Stadtverwaltung (Rathaus, Kindergärten, Bauhof) und den Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat für die engagierte Arbeit zum Wohle unserer Bürger. Auch dem 1. Bürgermeister gilt unser Dank für den geleisteten Einsatz. Wir haben im Stadtrat ein weit höheres Tempo aufgenommen und etliche erfolversprechende gemeinsame Vorhaben umgesetzt oder auf den Weg gebracht. Das lässt für die Zukunft hoffen!

## Familie Stachelbär zu Gast bei den Aktiven Vohburgern

Das Duo Bergmeister / Eberle gastiert am **Freitag, 20.02.09** um 20.00 Uhr im Rathaussaal mit einem brandneuen Programm.



Das zweite Duo-Programm der beiden Stachelbären, die schon bei TV-Auftritten u.a. in „Ottis Schlachthof“, beim „Satirefest“ und beim „Scheibenwischer“ auftraten und im Landkreis alle Säle füllen, ist ein spritziges Polit-Kabarett-Vergnügen mit abgedrehten Wortspielereien, rasanten Dialogen und pffiffigen Analysen. Karten gibt's ab 24. Januar 2009 im Vorverkauf.

### Vorverkauf:

Getränke Hörl und Haushaltswaren Band  
Einlass: 19.00 Uhr  
Eintritt: 12 Euro

## Aktiver Vorstand stark verjüngt

Unsere letzte Mitgliederversammlung am 08. Dezember 2008 stand ganz im Zeichen der aktiven Strategie für die Zukunft nach dem großen Erfolg bei der letzten Kommunalwahl. Der Versammlung gelang eine überzeugende Weichenstellung für die nächsten Jahre, nämlich eine wesentliche Verjüngung und Veränderung in der Vereinsführung. Die Aktiven Vohburger wollen sich dadurch noch interessanter für kommunalpolitisch orientierte Bürgerinnen und Bürger machen.



Der Vorstand der Aktiven Vohburger

Unser besonderer Dank gebührt in diesem Zusammenhang „altgedienten“ Vorstandsmitgliedern, die den Platz für Jüngere freigemacht haben, aber trotzdem noch aktiv mitarbeiten: Klaus Romberg, Gabi Wagner-Hauber, Peter Diepold und Uli Prager. Danke auch

rückwirkend an unsere ehemalige Schriftführerin Ingrid Piller, die sich aus persönlichen Gründen von dem Amt zurückzog. Der neue Vorstand dokumentiert die innovative Richtung.

Als Beisitzer in den erweiterten Vorstand wurden gewählt: Thomas Kozuschek (Vohburg), Martin Heilmeyer (Rockolding), Thomas Bogenrieder (Vohburg); Bianca Amann (Irsching), Ralf Hauber (Vohburg), Max Prummer (Rockolding), Rudi Lindner (Vohburg), Robert Hirmer (Vohburg), Anton Pernreiter (Menning) und Hans Heckmeier (Vohburg).

Wir glauben, eine überzeugende Mischung aus



Die AV-Stadträte von links nach rechts:

Anton Pernreiter, Bianca Amann, Werner Ludsteck, Roswitha Eisenhofer, Sepp Steinberger, Max Prummer

**Ihnen Allen eine beschauliche Weihnachtszeit, viel Gesundheit und Erfolg im Neuen Jahr!**